

GEGEN GASIMPORTE aus RUSSLAND

Die EU-Kommission plant einen Importstopp für Gaslieferungen aus Russland ab dem Jahr 2027 und hat diese Haltung am 17.6.2025 ausführlich begründet. An diesem Tag gab es in den Abendnachrichten des ORF zwei weitere Meldungen mit Bezug zu den Themen Erdgas und Russland.

Klima: Der 2. Sachstandbericht zum Klimawandel zeigt auf, dass Österreich vom Klimawandel besonders stark betroffen ist.

Kiev: In der Nacht vom 16. auf den 17. 6. waren die Angriffe Russlands auf Kiev besonders intensiv mit mehr als 16 Toten und über 100 Verletzten.

Warum tritt die EU-Kommission für ein Ende der Gaslieferungen aus Russland ein?
In den letzten Jahren hat Russland

- Gaslieferungen eingestellt, um politischen Druck auszuüben
- durch gezielte Verknappung Gaspreise in die Höhe getrieben, damit die Strompreise verteuert und die Inflation angeheizt
- die Einnahmen aus dem Gasexport auch dazu verwendet, den Krieg gegen die Ukraine zu finanzieren

Mit dieser Abhängigkeit hat sich daher Europa selbst geschadet und Russland geholfen. Deswegen plant die Kommission ein Ende dieser Gaslieferungen. Dazu kommt: der Gaseinsatz beschleunigt den Klimawandel. Eine Milliarde Kilowattstunden Strom erzeugt aus Erdgas verursachen 500.000 t CO₂-Emissionen.

Das ist für Österreich besonders alarmierend, weil der am 17.6. vorgelegte Klimabericht besagt, dass der Temperaturanstieg in Österreich mit 3,1 °C mehr als doppelt so stark ist wie im globalen Mittel, die Zahl der Hitzetage stark zunimmt und die Dürreperioden 3,6-mal häufiger auftreten als früher, mit großen Schäden für Land- und Forstwirtschaft.

Angesichts dieser Fakten ist es überraschend, dass es im Energieministerium Stimmen für eine Wiederaufnahme der Gaslieferungen aus Russland gibt. Dazu folgende Aussage in der ZIB 1 Sendung am 17.6. um 19:30:

„Klar ist, wenn einmal der Krieg beendet ist, muss man natürlich auch das in den neuen Bewertungen berücksichtigen.“

ENERGYPEACE vertritt die Ansicht, dass die Wiederaufnahme von Gaslieferungen aus Russland ein großer Fehler wäre, unabhängig vom Kriegsende in der Ukraine. Jederzeit könnte Russland dann die Gaslieferungen wieder zur Erreichung politischer Ziele einsetzen und Österreich erpressen. Die Bundesregierung sollte in dieser Frage einen klaren Kurs vertreten: In der Zukunft kein Gas aus Russland, drastische Reduktion des Gaseinsatzes, stattdessen rascher Ausbau aller erneuerbaren Energien im Inland.

Weitere Informationen zur Energiewende im Buch von H. G Kopetz
„Österreich 2040 – ohne Erdöl, ohne Erdgas“